



Begleitmaterial zur TV Reportage

# Dreckiges Leder



Wie unsere Schuhe gemacht werden

## Hinweise für die Arbeit mit diesem Bildungsmaterial

Das Begleitmaterial bietet Anregungen für die pädagogische Arbeit mit dem Film „Dreckiges Leder – Wie unsere Schuhe gemacht werden.“ Der Film kann über INKOTA für öffentliche Vorführungen geliehen werden und ist für die Arbeit an Schulen auf Planet Schule<sup>1</sup> zu sehen. Das Material enthält Fakten zu den Themen:

- Konsum und globaler Handel von Lederschuhen
- Arbeits- und Lebensbedingungen von Arbeiter\*innen in der indischen Leder- und Schuhindustrie
- internationales Arbeitsrecht und Menschenrechte
- Diskriminierung und Benachteiligung
- deutsches Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)
- Engagement für positive Veränderungen des gewachsenen globalen Wirtschaftssystems

Die Arbeitsaufgaben fördern einen Perspektivwechsel und regen zu einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Thema und der persönlichen Haltung sowie zu kontroversen Diskurs in kleineren und größeren Gruppen an. Zudem bieten sie Anregungen, selbst ins Handeln zu kommen. Das Material kann auch in Teilen genutzt werden. Arbeitsblätter können einzeln ausgedruckt werden und bieten sich für die Arbeit an Projekttagen, in Unterrichtseinheiten oder einzelnen Unterrichtsstunden an.

## Filmsummary

„Dreckiges Leder – Wie unsere Schuhe gemacht werden“ ist eine 45-minütige TV-Reportage des SWR aus dem Jahr 2021. Der Journalist und Regisseur Christian Jentzsch nimmt die Zuschauenden mit auf Recherchereise von Deutschland nach Indien. Er richtet den Blick auf intransparente Lieferketten bekannter Schuhmarken und Schuhhändler, begegnet Arbeiter\*innen in der indischen Schuh- und Lederindustrie sowie Anwohner\*innen, die in unmittelbarer Nähe zu Gerbereibetrieben leben. Dazu legt er prekäre Arbeits- und Lebensbedingungen und einen hoch unsachgemäßen Umgang mit giftigen Chemikalien offen, der zu folgenreichen Gesundheitsrisiken und Umweltverschmutzung führt. Er spricht mit Vertreter\*innen von Menschenrechts- und Umweltschutzorganisationen, Inhaber\*innen von Gerbereien aus Indien und Deutschland sowie deutschen Schuhproduzent\*innen. Der Film gibt den Zuschauenden die Möglichkeit, das Thema Schuh- und Lederproduktion global zu denken. Er zeigt die ungerechte Verteilung von Macht und Einflussmöglichkeiten im globalen Norden und Süden und legt seine Folgen dar. Abschließend regt er dazu an, sich kritisch mit dem Angebot des Schuhhandels auseinanderzusetzen.

## Regie

Christian Jentzsch ist Journalist, Autor und Produzent verschiedener dokumentarischer Medienformate. Er behandelt Themen aus Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Umwelt und setzt kritische Veränderungen in Bezug zu globalen Zusammenhängen. Wir haben ihn zu dem Film interviewt:

### Was waren die größten Herausforderungen während Ihrer Recherchearbeit?

Zugang zu Fabriken zu bekommen, um die Produktionsbedingungen zu dokumentieren. Viele Schuhhersteller, die wir deshalb angefragt haben, gaben sich sehr intransparent und waren nicht bereit, ihre Zulieferer zu nennen.

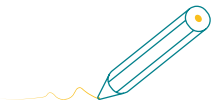
### Was war beim Dreh in Indien am eindrucklichsten für Sie?

Junge Fabrikarbeiterinnen altern schnell. Erschreckend auch, dass viele Menschen, die in der Lederindustrie arbeiten oder in deren Umgebung leben, früh an Krebs oder chronischen Krankheiten wie COPD und Diabetes erkranken oder daran versterben.

### Welche Wirkung erhoffen Sie sich von dem Film?

Mir ging es darum, die Zuschauer\*innen auf eine Spurensuche mitzunehmen und aufzuzeigen, wie unsere Schuhe hergestellt werden. Wenn es gelungen ist, zu dokumentieren, unter welchen Opfern und Mühen das in Indien geschieht und welche Veränderungen nötig wären, dann würde es mich freuen.

1) [www.planet-schule.de](http://www.planet-schule.de)



## Was sind deine ersten Eindrücke nachdem du den Film gesehen hast?

Welche Gefühle hat der Film bei dir ausgelöst?

---

---

Was hat dir an dem Film gefallen?

---

---

Was hat dich irritiert?

---

---

Was war neu für dich? Was hat dich beeindruckt?

---

---

Was hat dich berührt?

---

---

Was hat dich verärgert?

---

---

Was wolltest du nach dem Film als erstes tun?

---

---

Mit welcher Gruppe kannst du dich am ehesten identifizieren?

---

---

## Protagonist\*innen aus dem Film



**Meena\***, Arbeiterin in einer indischen Lederschuhfabrik – Ist allein-erziehende Mutter von zwei Söhnen. Ihr Dorf liegt in der Nähe einer Schuhfabrik. Sie ist unzufrieden mit den Lebensbedingungen in ihrem Dorf, dem geringen Lohn und den Arbeitsbedingungen in der Fabrik. Aus Angst, ihren Job zu verlieren, beschwert sie sich nicht.



**Anwohner\*innen nahe einer Gerberei\*** – Haben gesundheitliche Probleme und führen das auf die umliegenden Gerbereien zurück. Besonders sorgen sie sich um die Kinder, die mit Entwicklungsstörungen zur Welt kommen und unter physischen Erkrankungen leiden. Gleichzeitig sind sie von den Gerbereien abhängig, weil sie dort Arbeit bekommen.



**Vedhanayagi Pushparaj**, Leiterin einer lokalen Hilfsorganisation – Engagiert sich für bessere Lebensbedingungen von Arbeiter\*innen in der Schuh- und Lederindustrie. Sie sieht eindeutige Zusammenhänge zwischen dem Umgang von Fabriken mit giftigen Chemikalien und Krankheiten von Arbeiter\*innen und Bewohner\*innen umliegender Dörfer.



**Naresh Yadav**, Chef einer Lederfabrik in Kanpur – Hat Kund\*innen aus Europa. Er hat volles Vertrauen in Chemikalien aus Deutschland und sieht keine Notwendigkeit, diese vor dem Gebrauch zu testen. In seiner Fabrik tragen die Arbeiter\*innen kaum Schutzkleidung.



**Ursula Diehl**, Konsumentin und Stilberaterin – Würde gern in guter Qualität und mit gutem Gewissen einkaufen können. Dazu vermisst sie bei Schuhen Informationen zur Herkunft und zu den Fertigungsbedingungen.



**Andreas Schaller**, Firma Lloyd Shoes – Hält die Situation der Branche für problematisch und das deutsche Lieferkettengesetz nicht für umsetzbar. Er sah sich aus wirtschaftlichen Gründen gezwungen, seine Fabrik in Deutschland zu schließen und alle Arbeitnehmer\*innen zu entlassen.



**Thomas Heinen**, Chef einer deutschen Gerberei – Stellt unter strengen Umweltauflagen hochwertiges Leder in Deutschland her. Er sieht einen starken Preis- und Qualitätsunterschied von Leder aus Deutschland und dem globalen Süden. Aus seiner Sicht sollten Kund\*innen transparent erkennen können, wo und unter welchen Bedingungen ihre Lederprodukte hergestellt wurden.



**Berndt Hinzmann**, Mitarbeiter der deutschen Menschenrechtsorganisation INKOTA – Setzt sich dafür ein, dass deutsche Unternehmen ihren Sorgfaltspflichten für Menschenrechte nachkommen und Arbeiter\*innen ihre Rechte vor deutschen Gerichten einklagen können.

\*Zum Schutz der Personen wurden die vollständigen Namen im Film nicht genannt.

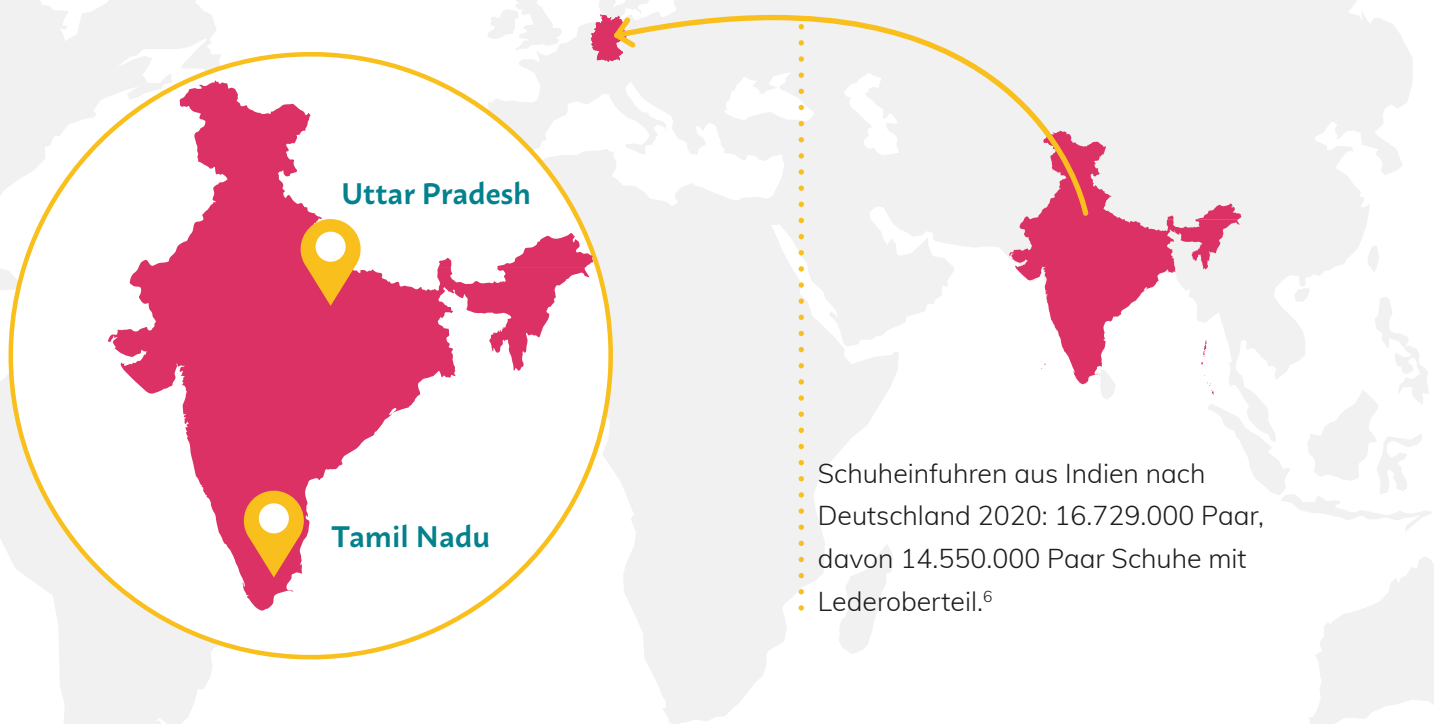
## Hintergrund Indien

Indien ist ein Land in Südasien. Mit einer Fläche von 3,2 Mio. km<sup>2</sup> ist es das siebtgrößte Land der Welt und gut 9 Mal so groß wie Deutschland. Die Einwohnerzahl steigt stetig. Derzeit liegt sie bei ca. 1,4 Milliarden und damit nur knapp hinter China. Indien gehört zu den weltweiten Niedriglohnländern<sup>2</sup> und ist für viele Unternehmen des globalen Nordens wirtschaftlich ein interessanter Partner. Trotz wirtschaftlichen Aufschwungs und immer mehr gesellschaftlichem Wohlstand sind in Indien Armut, problematische Sozialstandards<sup>3</sup>, die Verletzung von Menschenrechten und die Missachtung von Umweltstandards verbreitet.<sup>4</sup>

Die Leder- und Schuhproduktion ist ein wichtiger Wirtschaftszweig des Landes. Sie ist vorwiegend im südlichen Bundesstaat Tamil Nadu und im nördlichen Bundesstaat Uttar Pradesh angesiedelt. Gesellschaftlich ist in Indien noch immer das Kastensystem präsent. Die Mehrheit der Arbeiter\*innen dieses Industriezweiges werden aufgrund ihrer Religion oder ihrer Zugehörigkeit zu einer benachteiligten Kaste diskriminiert. Sie verfügen über einen geringen formalen Bildungsgrad oder berufliche Qualifikationen und haben daher selten berufliche Alternativen.

Die Arbeitsbedingungen sind häufig miserabel und die Lebensumstände prekär. Trotz unsicherer Beschäftigungsverhältnisse arbeiten viele dauerhaft ohne Arbeitsverträge und soziale oder medizinische Absicherung. Viele berichten davon, dass sie regelmäßig bis zu 24 Überstunden in der Woche machen, die entweder gar nicht oder nur sehr gering bezahlt werden. Ihre Löhne sind nicht existenzsichernd.

Die Arbeiter\*innen sind an ihren Arbeitsplätzen nicht selten gefährlichen Gesundheitsrisiken ausgesetzt. Häufig fehlt es an Schutzkleidung, wodurch es zu direktem Hautkontakt mit hochgiftigen Chemikalien kommt und Dämpfe ungefiltert eingeatmet werden. Zudem ist die Gebäudesicherheit oft mangelhaft oder fehlt vollständig. Diskriminierung am Arbeitsplatz und Kinderarbeit kommen regelmäßig vor. Ein Zusammenschluss der Arbeiter\*innen in Gewerkschaften wird zumeist unterdrückt, sodass es für sie kaum Möglichkeiten gibt, die eigene Situation zu verbessern. Zudem kennen nur wenige Arbeiter\*innen ihre grundlegenden Rechte.<sup>5</sup>



2) <https://ilostat.ilo.org/topics/wages/>, dieser sowie alle folgenden Links wurden zuletzt im März 2023 abgerufen

3) „Als Sozialstandards können sowohl gesetzliche Regelungen als auch sämtliche Übereinkommen zwischen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberorganisationen betrachtet werden, die auf die Verbesserung der Situation der Beschäftigten abzielen.“, <https://www.bmz.de/de/service/lexikon/sozialstandards-14832>

4) <https://www.bmz.de/de/laender/indien>

5) Factsheet: „Ungesund, unsicher und unterbezahlt – Arbeitsbedingungen in Südasiens Fabriken für Leder, Lederwaren und Schuhe“ (2022), <https://webshop.inkota.de/node/1708>

6) „Die deutsche Schuh- und Lederwarenwirtschaft in Zahlen 2020/2021“, Publikation des HDSL, <https://www.hdsl.eu/Statistik>

## Zusammenhänge globale Lieferketten

Hinter Lederschuhen steckt von der Ledergerbung bis zur Fertigung eine große Anzahl an Arbeitsschritten. Bei einem Lederschuh-Modell sind es im Durchschnitt 140 Schritte zum fertigen Schuh.<sup>7</sup> Die Gewinnung der Rohstoffe und die Umsetzung der vielen einzelnen Produktionsschritte bis zur Lieferung an den Endkunden werden in der Regel von unterschiedlichen Zulieferern übernommen, die neben ihren Geschäftsbeziehungen nichts miteinander zu tun haben. Das Markenunternehmen entwickelt und designt das Produkt meistens lediglich und vergibt den Auftrag dann zur Umsetzung an Zulieferer, die wiederum mit eigenen Zulieferern arbeiten. So entstehen komplexe und undurchsichtige Lieferketten aus einer Vielzahl separater Unternehmen, deren Sitz häufig auf verschiedene Länder und Kontinente verteilt ist. Wer den Zuschlag erhält, entscheidet in der Regel der Preis. Kann ein Zulieferer nicht mithalten, läuft er Gefahr, aus der potenziellen Liste der Geschäftspartner\*innen genommen zu werden. Diese Einkaufspraktik führt unter anderem dazu, dass sich die Zulieferer gegenseitig unterbieten – auf Kosten der Löhne und Arbeitsbedingungen der Arbeiter\*innen.

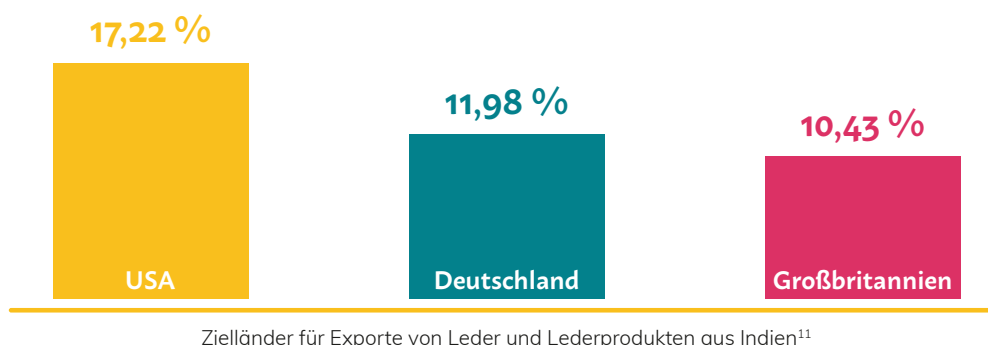
Die Marken, die wir hier kaufen, kennen selten sämtliche Partner\*innen, die an den Lieferketten ihrer Produkte beteiligt sind. Faire Arbeitsbedingungen und die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards sind daher in globalen Handelsstrukturen häufig nicht sichergestellt. Marken, Produzenten und Händler sind jedoch seit 2023 in Deutschland gesetzlich zu unternehmerischer Sorgfaltspflicht für Menschenrechte in ihrer Lieferkette verpflichtet.

## Wirtschaftlicher Hintergrund

Die Pro-Kopf-Ausgaben der Deutschen für Schuhe und Bekleidung lagen 2021 bei durchschnittlich 98 € pro Monat.<sup>8</sup> Im Jahr 2020 wurden durchschnittlich 5 neue Paar Schuhe pro Person verkauft, wovon 1,5 Schuhe ein Oberteil aus Leder hatten.<sup>9</sup>

Indien ist wiederum nach China der weltweit zweitgrößte Produzent von Schuhen und Lederartikeln wie bspw. Kleidung, Taschen, Koffer und Gürtel. Knapp 13 % der globalen Lederproduktion und 9 % der globalen Schuhproduktion können der indischen Lederindustrie zugeschrieben werden. Für die indische Wirtschaft ist die Lederindustrie mit 1,6 % Anteil am Gesamtexport und mit über 4,4 Millionen Beschäftigten ein wichtiger Sektor.<sup>10</sup>

Unternehmen wie Asos (UK), Bugatti Shoes Man Ag und Deichmann (Deutschland) sowie Geox S.P.A (Italy) und H&M (Schweden) gehörten 2019 zu den europäischen Hauptabnehmern von Lederschuhen aus Indien.<sup>11</sup>



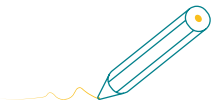
7) <https://www.fr.de/wirtschaft/menschenrechte-schuhproduktion-leder-lieferketten-91643099.html>

8) „Konsumausgaben und Lebenshaltungskosten privater Haushalte in den Gebietsständen 2021“, Statistisches Bundesamt (Destatis), <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Einkommen-Konsum-Lebensbedingungen/Konsumausgaben-Lebenshaltungskosten/Tabellen/liste-gebietsstaende.html>

9) „Die deutsche Schuh- und Lederwarenwirtschaft in Zahlen 2020/2021“, Publikation des HDS/L, <https://www.hdsl.eu/Statistik>

10) Factsheet: „Ungesund, unsicher und unterbezahlt – Arbeitsbedingungen in Südasiens Fabriken für Leder, Lederwaren und Schuhe“ (2022), <https://webshop.inkota.de/node/1708>

11) Studie: „Trends in production and trade: Leather products from Bangladesh/India/Pakistan“ (2021), <https://togetherfordecentleather.org/publications/>



## Internationale Arbeitsorganisation (ILO – International Labour Organization)

Die ILO ist eine Unterorganisation der Vereinten Nationen (VN / UN – engl. für United Nations). Sie wurde 1919 mit dem Auftrag gegründet, soziale Gerechtigkeit sowie Menschen- und Arbeitsrechte weltweit zu schützen. Arbeitgeber\*innen, Arbeitnehmer\*innen und Regierungsvertreter\*innen entscheiden bei der ILO gemeinsam. Fast alle Staaten der Welt sind Mitgliedsstaaten der ILO. Sie haben 5 Grundprinzipien ausgehandelt. Diese haben den Charakter universeller Menschenrechte. Diese Prinzipien sind in 10 rechtsbindende Kernarbeitsnormen ausformuliert.<sup>12</sup>

### Die 5 Grundprinzipien

Vereinigungsfreiheit

Beseitigung der  
Zwangsarbeit

Abschaffung der  
Kinderarbeit

Verbot der  
Diskriminierung  
im Beruf

Arbeitsschutz und  
Arbeitssicherheit

### Die 10 Kernarbeitsnormen (rechtlich bindend)

#### Übereinkommen

87: Vereinigungsfreiheit und Schutz des Vereinigungsrechtes (1948)

98: Vereinigungsrecht und Recht zu Kollektivverhandlungen (1949)

29: Zwangsarbeit (1930) und von 2014 Protokoll zum Übereinkommen zur Zwangsarbeit

105: Abschaffung der Zwangsarbeit (1957)

100: Gleichheit des Entgelts (1951)

111: Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf (1958)

138: Mindestalter (1973)

182: Verbot und unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit (1999)

155: Arbeitsschutz und Arbeitsumwelt (1981)

187: Förderungsrahmen für den Arbeitsschutz (2009)

Welches dieser ILO-Rechte würdest du zuerst  
„abgeben“, wenn du auswählen müsstest? Warum?

12) <https://www.ilo.org/berlin/arbeits-und-standards/kernarbeitsnormen/lang--de/index.htm>

# Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Seit dem 1. Januar 2023 ist in der Bundesrepublik Deutschland das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) in Kraft.<sup>13</sup> Es basiert auf den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen und verpflichtet Unternehmen gesetzlich dazu, für die Einhaltung von Menschenrechten entlang ihrer Lieferketten Sorge zu tragen. Insbesondere müssen Unternehmen:

- ein Risikomanagement einrichten,
- festlegen, wer innerhalb des Unternehmens dafür zuständig ist,
- regelmäßige Risikoanalysen durchführen,
- eine Grundsatzerklärung über ihre Menschenrechtsstrategie abgeben,
- Präventions- und Abhilfemaßnahmen ergreifen,
- ein Beschwerdeverfahren für Hinweisgeber\*innen einrichten sowie
- die Erfüllung der Sorgfaltspflichten dokumentieren und in einem jährlichen Bericht darlegen.

Für ein solches Gesetz haben sich in den vergangenen 20 Jahren zahlreiche NGOs, Organisationen und die Zivilgesellschaft engagiert. Um die Ausgestaltung wurde lange gerungen, und aus Sicht von NGOs sind entscheidende Aspekte zu stark abgeschwächt worden. So gilt das Gesetz im Jahr 2023 nur für Unternehmen mit mehr als 3000 und ab 2024 für Unternehmen mit mehr als 1000 Mitarbeitenden. Weiter können sich Unternehmen vorerst auf ihre direkten Zulieferer konzentrieren. Bei mittelbaren Zulieferern, also solchen, die im Bereich der tieferen Lieferkette liegen, müssen sie reagieren, wenn sie auf Missstände aufmerksam gemacht werden. Zudem fehlt bislang eine zivil- und strafrechtliche Haftung. Dennoch bringt das Gesetz einiges in Gang. Aktuell wird an einem europäischen Lieferkettengesetz gearbeitet, mit dem entscheidende Lücken geschlossen werden könnten.<sup>14</sup>

## Schuhfirmen tragen Verantwortung

Die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte verpflichten jedes Unternehmen zu Sorgfaltsprozessen

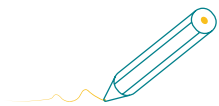


13) <https://www.bmas.de/DE/Service/Gesetze-und-Gesetzesvorhaben/Gesetz-Unternehmerische-Sorgfaltspflichten-Lieferketten/gesetz-unternehmerische-sorgfaltspflichten-lieferketten.html>

14) [https://lieferkettengesetz.de/wp-content/uploads/2021/11/Initiative-Lieferkettengesetz\\_FAQ-Deutsch.pdf](https://lieferkettengesetz.de/wp-content/uploads/2021/11/Initiative-Lieferkettengesetz_FAQ-Deutsch.pdf);

[https://lieferkettengesetz.de/wp-content/uploads/2022/04/Initiative-Lieferkettengesetz\\_Analyse\\_Was-das-neue-Gesetz-liefert.pdf](https://lieferkettengesetz.de/wp-content/uploads/2022/04/Initiative-Lieferkettengesetz_Analyse_Was-das-neue-Gesetz-liefert.pdf)





## Wer bekommt wieviel vom Gesamtpreis eines Schuhs?

Die Grafik dieses Schuhs stellt eine exemplarische Wertschöpfungskalkulation<sup>15</sup> dar. Überlegt wer wieviel vom Gesamtpreis eines Schuhs erhält und ordnet die Begriffe auf der rechten Seite den markierten Abschnitten zu.



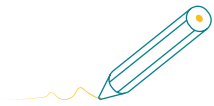
Lösung am Ende des Dokuments

## Wer trägt Verantwortung?

Teilt euch in Gruppen mit 6 Personen auf. Jeweils 2 Personen übernehmen die Perspektive eines Akteurs. Erarbeitet für diesen Akteur 2 Maßnahmen, wie er dafür sorgen kann, dass die Rechte der Arbeiter\*innen eingehalten werden.

- Akteur a) größerer Schuhhersteller in Deutschland
- Akteur b) Arbeiter\*innen in der Schuhherstellung in Südasien
- Akteur c) Gesetzgeber und Regierungen Deutschland/EU

15) Factsheet: „Wo der Schuh drückt Auswirkungen des globalen Schuhhandels auf Preise, Löhne und Arbeitsbedingungen“ (2015), <https://webshop.inkota.de/produkt/download-factsheet/factsheet-wo-der-schuh-drueckt>



# Das tun Menschen, um die Situation zu verändern

In Deutschland: Zivilgesellschaftliches Engagement für ein starkes Lieferkettengesetz, Aufklärungs- und Kampagnenarbeit, öffentliche Aktionen, Schaffung von Öffentlichkeit gegenüber Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, bei der Schuhmarke nachfragen

In Südasien: Arbeitsrechtsschulungen vor Ort, Gründung von Gewerkschaften, Gespräche mit Unternehmer\*innen und Politiker\*innen, Proteste, Arbeitsrechtsschulungen vor Ort, Kongresse



Überlegt euch in Kleingruppen je 1 persönliche Handlungsoption mit Beispiel und markiert, wo ihr euch seht:

mit geringem Aufwand

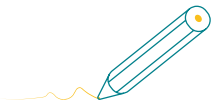
mit mittlerem Aufwand

mit größerem Aufwand

Blank lines for writing options with low effort.

Blank lines for writing options with medium effort.

Blank lines for writing options with high effort.



## Anhand welcher Kriterien geht ihr auf die Suche nach einem Schuh?

Bildet 2er-Gruppen und diskutiert mögliche Auswahlkriterien für den nächsten Schuhkauf. Stellt euch dazu vor, dass ihr jetzt einen neuen Schuh kaufen möchtet. Überlegt am besten genau, was für ein Schuh das wäre, also Sneaker, Heels, Boots etc. Anhand welcher Kriterien geht ihr auf die Suche nach diesem neuen Schuh?

Eine Person trägt nun in die linke Sprechblase 3 Auswahlkriterien mit ihrer Begründung dafür ein.

In die rechte Sprechblase trägt die zweite Person nun ihre Gegenargumente für diese Suchkriterien ein.

### Auswahlkriterien

z. B.: „Ich würde nach einem veganen Schuh suchen.“, „Ich würde einen Schuh suchen, der in Europa produziert wurde.“, „Ich würde einen Schuh kaufen, bei dem der Hersteller nachvollziehbar macht, wie der Schuh hergestellt wurde.“

### Gegenargumente

„Das halte ich für problematisch, weil ...“,  
„Das halte ich nicht für sinnvoll, weil ...“

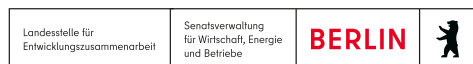
Diskutiert eure Argumente zuerst zu zweit und anschließend in der Klasse.

# Hunger bekämpfen, Armut besiegen, Globalisierung gerecht gestalten:

## Mit diesen Zielen engagieren sich INKOTA-Aktive für eine gerechte Welt.

Seit mehr als 50 Jahren macht INKOTA-netzwerk e. V. auf globale Missstände aufmerksam und sorgt dafür, dass Politiker\*innen und Unternehmen Verantwortung dafür übernehmen. Gemeinsam mit unseren Partner\*innen im globalen Süden unterstützen wir Menschen in der Côte d'Ivoire, El Salvador, Ghana, Guatemala, Indien, Mosambik, Nicaragua und Vietnam bei der Durchsetzung ihrer Rechte und auf ihrem Weg zu einer selbstbestimmten Entwicklung. Für uns ist aber genauso klar: **Für Verbesserungen im globalen Süden braucht es einen strukturellen Wandel im Norden.** Mit unseren Kampagnen und Bildungsangeboten streiten wir deshalb in Deutschland und Europa für weltweit gerechtere Rahmenbedingungen. Kurz: Mit unserer Arbeit setzen wir uns für eine Welt ein, in der die Lebensinteressen aller Menschen mehr zählen als die ökonomischen Interessen der Privilegierten.

Bleiben Sie auf dem Laufenden!



Redaktion: Maren Sommer | Anne Neumann  
Herausgeber: INKOTA-netzwerk | Chrysanthenenstr. 1-3, 10407 Berlin | info@inkota.de  
Layout: Pia Weißfeld  
Korrekturat: Annette Nenner

Gefördert durch Brot für die Welt aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes, der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit des Landes Berlin sowie durch Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Für den Inhalt dieser Publikation ist allein INKOTA verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Zuwendungsgeber wieder.

Lösung „Wer bekommt wieviel vom Gesamtpreis eines Schuhs?“

In der Reihenfolge der farblichen Abschnitte von oben nach unten: Lohnkosten in der Produktion, Rohstoffe, Sonstige Produktionskosten, Gewinn innerhalb der Produktion, Markenkonzern, Transport und Zölle, Distribution, Einzelhandel, Mehrwertsteuer

## Weiterführende Links

**SWR-Reportage:** Dreckiges Leder – Wie unsere Schuhe gemacht werden (2021),

<https://www.youtube.com/watch?v=keKxkzdTX4E>

**Factsheet:** Ungesund, unsicher und unterbezahlt – Arbeitsbedingungen in Südasiens Fabriken für Leder,

Lederwaren und Schuhe, Fokus: Bangladesch, Pakistan und Indien (2022), <https://webshop.inkota.de/node/1708>

**Studie:** Trends in production and trade: Leather products from Bangladesh/India/Pakistan (2021),

<https://togetherfordecentleather.org/publications/>

**Studie:** Spotlight auf Leder: Eine Analyse von 100 Unternehmen zur Transparenz in der Lieferkette (2022),

<https://webshop.inkota.de/node/1696>

**Unternehmensbefragung:** Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht in der Praxis – Wie kommen Unternehmen ihrer Verantwortung für Menschenrechte in der globalen Lieferkette von Leder(waren) und Schuhen nach? (2022),

<https://webshop.inkota.de/node/1681>

**Factsheet:** Corona-Chroniken –Wie Lederarbeiter\*innen von der Corona-Krise getroffen werden! (2022),

<https://webshop.inkota.de/node/1677>

**Studie:** Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen in der Lederindustrie von Bangladesch (2022),

<https://webshop.inkota.de/node/1694>

**Report:** Employment and working conditions in the leather industry in Pakistan (2022),

<https://webshop.inkota.de/node/1707>

**Factsheet:** „Auf der Stelle (ge)treten – Arbeitsrechtsverletzungen in der indischen Schuh- und Lederindustrie“ (2016),

<https://webshop.inkota.de/produkt/download-factsheet/factsheet-auf-der-stelle-getreten-arbeitsrechtsverletzungen-der-indischen>

**Factsheet:** Zeigt her Eure Schuhe! Soziale und ökologische Auswirkungen von Gerbereien in Uttar Pradesh und Tamil Nadu in Indien (2017), <https://webshop.inkota.de/node/1523>

**Factsheet:** Blut im Schuh – Was Politik und Unternehmen für eine faire und umweltfreundliche Schuh- und Lederproduktion ändern müssen (2016), <https://webshop.inkota.de/produkt/download-factsheet/factsheet-blut-im-schuh>

**Factsheet:** Wo der Schuh drückt - Auswirkungen des globalen Schuhhandels auf Preise, Löhne und Arbeitsbedingungen (2015),

<https://webshop.inkota.de/produkt/download-factsheet/factsheet-wo-der-schuh-drueckt>

**Factsheet:** Corona-Chroniken, Wie Lederarbeiter\*innen in Bangladesch, Pakistan und Indien von der Corona-Krise getroffen werden! (2022), <https://webshop.inkota.de/node/1677>

**Factsheet:** Giftiges Leder, Die Auswirkungen der Lederproduktion auf Mensch und Umwelt (2015),

<https://webshop.inkota.de/produkt/download-factsheet/factsheet-giftiges-leder>

Weitere Bildungsmaterialien wie unsere Rollup Ausstellung „Change Your Shoes“ oder das Lernspiel „Schuhe wachsen nicht auf Bäumen“ sind auf [www.inkota.de](http://www.inkota.de) zu finden.